

**Text aus dem Magazin KunstEINSICHTBern Nr. 3  
mit der Die Kuratorin Kathleen Bühler zum Katalogkonzept zur Ausstellung  
«Das schwache Geschlecht. Neue Mannsbilder in der Kunst», 18.10.2013 – 09.02.2014**

## **Neue Taschenbücher für neue Mannsbilder**

**Das Kunstmuseum Bern präsentiert in einer internationalen Gruppenausstellung mit Gegenwartskunst den Wandel von Männlichkeitsvorstellungen seit den 60er-Jahren. Ein attraktives Taschenbuch mit Fachbeiträgen und Werkbeschreibungen wird die thematische Schau begleiten.**

Für die thematische Gruppenausstellung «Das schwache Geschlecht. Neue Mannsbilder in der Kunst», welche im Herbst ihre Türen öfnet, lässt sich das Kunstmuseum Bern ein neues Publikationskonzept einfallen. Da sich die Ausstellung über Männlichkeit und Männerbilder heute auf verschiedenste Diskurse abstützt, ist Informationsbedarf gegeben. Ausserdem kommen so viele bedeutende Ikonen zum Thema und schöne Exponate aus der eigenen Sammlung sowie aus diversen institutionellen und privaten Sammlungen vor Ort zusammen, dass man diese gerne in Form von Abbildungen mit nach Hause nimmt. Allerdings wird diesmal kein herkömmlicher Ausstellungskatalog mit Leinenumschlag, grossem Format und hochwertigen Farbabbildungen produziert werden. Denn es werden heutzutage so viele Bücher hergestellt, dass es auch hochwertige und sorgfältig produzierte Publikationen zunehmend schwer haben, Absatz zu finden. Hinter vorgehaltener Hand sprechen Museumsleute sogar davon, gar keine Bücher mehr zu vertreiben, weil man am Schluss der Ausstellung auf Paletten voll unverkaufter Kataloge sitzt, welche hohe Lagerkosten verursachen und schliesslich zu einem Schnäppchenpreis verramscht werden müssen. Dennoch haben Kunstmuseen einen Bildungsauftrag und müssen die nötigen Informationen zu einer Ausstellung in geeigneter Form mitliefern, erst recht bei einem so kontroversen und anspruchsvollen Thema wie der Männlichkeit.

### **Innovativer Rückgriff**

Sind E-Books etwa die Lösung? Was ist dann davon zu halten, dass unser Stammpublikum nicht zu den «digital natives» oder «early adapters», sondern eher zu den «golden agers» gehört? Mit E-Books müssen wir uns unausweichlich beschäftigen, um mit der Zeit zu gehen, doch ist es heute noch verfrüht, ausschliesslich auf das digitale Format zu setzen. Ein Blick in die Museumsgeschichte hat uns schliesslich eine neue «alte» Idee beschert, nämlich die handlichen Museumsführer in Taschenbuchform aus der Zeit, als Farbabbildungen noch unerschwinglich waren. Diese sind übersichtlich gestaltet, gut zu lesen und preisgünstig. Ausserdem passen sie in fast jede Tasche und sind so leicht, dass man sie auch gut in die Ausstellung mitnehmen kann. Genau dies wird auch in der Ausstellung «Das schwache Geschlecht» der Fall sein.

### **Fundiert und handlich**

Im Auftrag des Kunstmuseums haben die beiden Grafikdesigner Anna Haas und Krispin Heé aus Zürich einen übersichtlichen Ausstellungsführer gestaltet, der den Inhalt eines Kataloges hat und über jedes ausgestellte Werk Auskunft geben wird. Die sechs thematischen Kapitel, die der Ausstellungs-dramaturgie entsprechen, werden jeweils eingeleitet von einem Aufsatz der Ausstellungskuratorin und ergänzt mit zwei Fachbeiträgen des Soziologen und Geschlechterforschers Michael Meuser einerseits sowie der beiden Kunsthistorikerin Anne Söll und Gerald Schröder andererseits. Das über 250 Seiten umfassende Taschenbuch, das in einer deutschen und einer englischen Version erscheint, ist im Eintrittspreis der Ausstellung inbegriffen oder kann für CHF 5.00 im Museumsshop bezogen werden. Die Idee dahinter ist, dass die Ausstellung auch nach dem Besuch im Kunstmuseum Bern noch weiter wirkt und Stoff zur Auseinandersetzung bietet. Sollte sich diese Form der Besucherinformation, in der sich Katalog und Ausstellungsführer respektive Saaltext verbinden, bewähren, dürften weitere Ausgaben folgen.

*Kathleen Bühler*

**KUNSTMUSEUM BERN**  
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE  
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7  
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55  
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

**MEDIEN-SERVICE**  
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE  
T +41 31 328 09 19/44  
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH